

# KINDER AUF DER PIRSCH



Kinderzeitschrift des Tiroler Jägerverbandes Nr. 35



## Jäger der Nacht Fledermaus

Leben über  
Kopf mit  
Flügeln aus  
Haut

# HALLO KINDER!



**Birgit Klubenschädl**

zert. Jagd- und  
Waldpädagogin

In dieser Ausgabe von „Kinder auf der Pirsch“ dreht sich alles um die faszinierenden Jäger der Nacht – die Fledermäuse. Diese besonderen Tiere sehen zwar komisch aus, sind aber als Insektenfresser sehr nützlich. Ganz kreativ kannst du aus Papier eine Fledermaus falten oder beim Rätsel ihre Beute herausfinden. Das Spiel zeigt dir auf, wie es in der Natur zugeht und die Fledermausgeschichte passt wunderbar zur Weihnachtszeit.



**Franz X. Gruber**

Bezirksjägermeister  
Innsbruck-Stadt

Der „Tag des Wildes 2022“ fand dieses Jahr zusammen mit den Tiroler Jagdhornbläsern statt, weil diese ihr 50-jähriges Bestehen feierten. Mehr als 100 Jagdhornbläser aus Nord-, Ost- und Südtirol spielten dabei an verschiedenen Plätzen in Innsbruck auf. Am Franziskanerplatz wurden zudem jagdliche Fachinformationen des Tiroler Jägerverbandes, das Waldmobil der ÖBf sowie ein Kinderwald mit vielen Aktivitäten geboten. Auf Seite 12 seht ihr einige Bilder. Wir freuen uns schon auf den nächsten Tag des Wildes!

Weidmannsheil  
Birgit und Franz X.

## Echt tierisch!



„Siehst du, das hat er sich von den Fledermäusen abgeschaut!“



Spazieren zwei Mäuse durch den Wald.  
Plötzlich fliegt eine Fledermaus vorbei.  
Sagt die eine Maus zur anderen:  
„Wenn ich mal groß bin, werde ich auch Pilot.“

IMPRESSUM: KINDER AUF DER PIRSCH – NR. 35, WINTER 2022

Kinderzeitschrift des Tiroler Jägerverbandes. **Herausgeber, Mediennhhaber:** Tiroler Jägerverband, Meinhardsstraße 9, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-571093 **Auflage:** 18.600 Stück **Idee und Redaktion:** Birgit Klubenschädl/Kreativbüro Efeuhof **Titelbild:** Rubanov Vladimir/shutterstock **Poster:** Guccio\_55/shutterstock **Fotos:** Geza Farkas AdobeStock, Ondrej Prosky/shutterstock, Denisa Mikesova/shutterstock, CyberKat/shutterstock, Ivan Kuzmin/shutterstock, Roger Jagersberger, Nuwat Phansuwan/shutterstock, Birgit Klubenschädl **Illustrationen:** Lisa Manneh **Layout:** RegionalMedien Tirol, Evelyn Schreder, Eduard-Bodem-Gasse 6/2, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-320-0.

# Geheimnisvolle Wesen in der Dunkelheit

## VERSCHIEDENE HEIMISCHE ARTEN

In ganz Tirol kommen Fledermäuse vor. Meist leben sie in Tallagen, aber sie fliegen auch bis zur Waldgrenze. In Österreich wurden bisher 28 verschiedene Arten von Fledermäusen nachgewiesen.

### HIER EIN PAAR BESONDERHEITEN:

- + Das Braune Langohr ist die Fledermaus des Jahres 2022.
- + Die Kleine Hufeisennase gehört mit ihren 4–7 Gramm zu den kleinsten heimischen Fledermäusen und kommt nur im Wilden Kaiser und in den Kitzbüheler Alpen vor.
- + Die Mopsfledermaus verdankt ihren Namen der Hunderasse Mops, da sie eine ähnliche Nase hat.
- + Das Große Mausohr und die Wimperfledermaus nutzen als wärmeliebende Arten den föhnligen Lebensraum rund um Innsbruck.
- + Langohren, Nord- und Wasserfledermäuse lieben die intakten Auen am Lech.
- + Die Große Hufeisennase ist eine der seltensten Fledermausarten.
- + Der Große Abendsegler gehört zu den größten europäischen Fledermäusen.

### WUSSTEST DU, ...

- + dass Fledermäuse die einzigen Säugetiere sind, die aktiv fliegen können?
- + dass Fledermäuse nur schwarz-weiß sehen?
- + dass es weltweit ca. 1.000 Arten von Fledermäusen gibt?
- + dass sich alle einheimischen Fledermäuse von Insekten ernähren und somit sehr nützlich sind?
- + dass die nachtaktiven Tiere mittels der Ultraschall-Echo-Orientierung ihre Beute finden?
- + dass Fledermäuse keine Eier legen, sondern lebende Junge zur Welt bringen, die gesäugt werden müssen?
- + dass Fledermäuse in einer Nacht bis zu einem Drittel ihres Körpergewichts fressen?
- + dass es mit Batman auch einen Comic-Helden gibt, der mit einem Fledermausumhang auf die Jagd geht?
- + dass sich drei Fledermausarten sogar von Blut ernähren? Diese leben aber in Mittel- und Südamerika!



# FLEDERMÄUSE

## faszinierende Jäger der Nacht



### UREINWOHNER

Fledermäuse leben schon seit ca. 50 Millionen Jahren auf der Erde. Man vermutet, dass sie sich aus spitzmausähnlichen Säugetieren entwickelt haben, die zuerst Gleitflüge durchgeführt haben und später dann zu aktiven Fliegern wurden.

In ihren Quartieren ruhen Fledermäuse immer mit dem Kopf nach unten. So können sie schnell starten und flüchten.



### JAGDSTRATEGIE

Fledermäuse können bekanntlich aus dem Echo von Geräuschen auf die Umgebung schließen. In der Echo-Ortung werden Schall- oder Radiowellen aktiv ausgesendet. Treffen die Wellen auf ein Hindernis, werden sie zurückgeworfen. Aus der Laufzeit der Wellen kann dann die Entfernung zum Hindernis ermittelt werden. Fledermäuse orientieren sich in der Nacht alleine durch Echo-Ortung. Dabei können sie einzelne Arten, z. B. von Nachtfaltern, anhand ihres Flügelschlags unterscheiden. Ihre Ortungslaute liegen im Ultraschallbereich – das ist für unsere menschlichen Ohren nicht hörbar. Eine einzige Fledermaus kann pro Nacht bis zu 1.000 Mücken verspeisen!



## WINTERSCHLAF

Fledermäuse verschlafen etwa die Hälfte des Jahres! Da es im Winter keine Insekten gibt, fehlt der Fledermaus die Nahrung. Daher halten die Tiere Winterschlaf, wobei sie ihre Körpertemperatur auf ein bis zwei Grad über der Umgebung absenken und Herzschlag sowie Atmung im Extremfall um das 40-Fache verlangsamen. Damit sie nicht so viel Wärme verlieren, kuscheln sich viele eng an ihre Artgenossen oder kriechen in Ritzen und Spalten.



## JAHRESLAUF

Von Anfang November bis Ende März halten die Fledermäuse Winterschlaf. Im späten Frühjahr bilden die Weibchen „Wochenstuben“ von manchmal über tausend Tieren. Im Juni kommen ein bis zwei nackte und blinde Junge zur Welt, die vier bis sechs Wochen lang gesäugt werden.



Danach sind die Jungen flügge und selbständig. Ab Mitte September sind die Fledermäuse in sogenannten Balzquartieren mit der nächsten Nachwuchsproduktion beschäftigt. Die Befruchtung der Eizelle erfolgt jedoch erst nach Beendigung des Winterschlafes. Im Herbst fressen sich die Fledermäuse einen Winterspeck von ca. 1/3 ihres Körpergewichts an und bereits im November geht es ins Winterquartier zum nächsten Winterschlaf.

## FLIEGENDE SÄUGETIERE

Die Flügel der Fledermäuse sind Hände, die sich zu Handflügeln umgewandelt haben. Von den Fingern ist nur der Daumen normal entwickelt und trägt noch eine Krallen, die zum Festhalten und Klettern dient. Die anderen Finger wurden stark verlängert und spannen sich als Flughaut auf. Fledermäuse sind im Gegensatz zu Vögeln sehr wendige Flieger. Fledermäuse sind wechselwarme Säugetiere, die nur nachts auf die Jagd gehen.







Kinder  
auf der  
Pirsch

# UNTERHALTUNG

## Spielen, rätseln und basteln

Du brauchst  
nur ein paar  
Mitspieler!

### SPIEL



## Fledermaus & Nachtfalter

Alle Teilnehmer stellen sich im Kreis auf. Es wird eine Fledermaus ausgewählt, der die Augen verbunden werden, und ein Nachtfalter. Die Fledermaus und der Nachtfalter stellen sich in die Mitte des Kreises. Alle anderen Kinder müssen nun leise sein.

Die Fledermaus versucht nun, den Nachtfalter zu fangen, aber sie sieht ja nichts. Dazu muss sie ein Echosignal aussenden: „Piep.“ Der Nachtfalter antwortet darauf mit „piep piep“. So kann sich die Fledermaus orientieren, wo ihre Beute umgeht und versuchen, diese zu fangen. Wenn es eine große Gruppe ist, kann man ruhig auch mehrere Nachtfalter bestimmen, die die Fledermaus erwischen soll.

Die Fledermaus ist auf der Suche nach einem FALTER.

Wenn es dunkel ist, begibt sich die Fledermaus auf die Jagd. Ihre Beute hat sich im Alphabet versteckt.

ABCDEFGHIJKLMN**O**PQR**S**TUV**W**XYZ

Um rauszufinden, was es ist, musst du Folgendes tun:

- ➔ Streiche den 10., 13. und 17. Buchstaben.
- ➔ Streich das X und das Y.
- ➔ Streiche alle Buchstaben, die im Wort „BOCK“ vorkommen.
- ➔ Streiche alle Buchstaben, die im Wort „WIND“ vorkommen.
- ➔ Streiche alle Buchstaben, die im Wort „ZUG“ vorkommen.
- ➔ Streiche alle orangen Buchstaben.
- ➔ Schreibe die sechs übrigen Buchstaben auf:

### RÄTSEL

Und nun bilde aus den Lösungsbuchstaben ein Tier, dem die Fledermaus gerne nachjagt.

Lösungswort:

-----

# FLEDERMAUS

# BASTELTIPP

## 1. SCHRITT

Das Papier in der Mitte zu einem Dreieck falten.



## 2. SCHRITT

Nochmal einen schmalen Streifen herunterfalten.



## 3. SCHRITT

Die Seitenteile nach unten knicken und abgeknickt wieder nach außen falten.



## 4. SCHRITT

An der Oberseite zwei schräge Schlitzte einschneiden und den Längsteil nach hinten falten, damit die Fledermaus Ohren bekommt. Die Wackelaugen aufkleben – fertig!

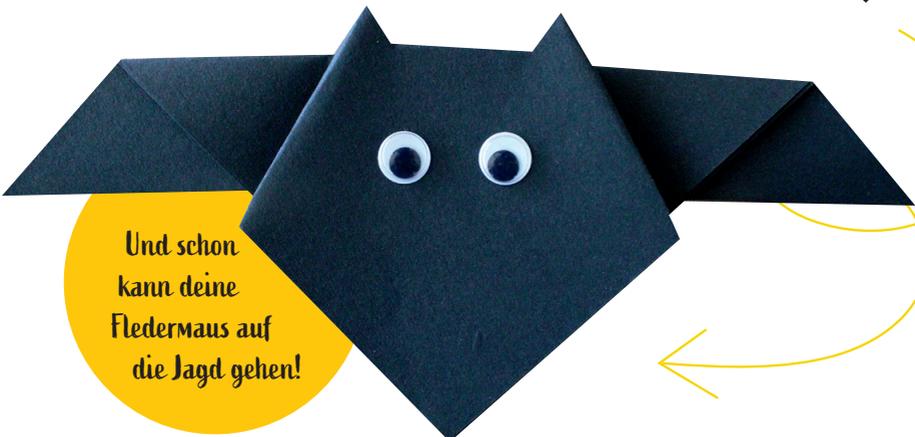


## MATERIAL

- ✗ quadratisches, schwarzes Tonpapier
- ✗ Schere
- ✗ Wackelaugen



Und schon kann deine Fledermaus auf die Jagd gehen!





# Eine Weihnachtsgeschichte

## Warum der Engel lachen musste

Die bevorstehende Geburt des Christkinds bereitete den Engeln ziemliches Kopfzerbrechen. Sie mussten nämlich bei ihren Planungen sehr vorsichtig sein, damit die Menschen auf Erden nichts davon bemerkten. Denn schließlich sollte das Kind in aller Stille geboren werden und nicht einen Betrieb um sich haben, wie er in Nazareth auf dem Wochenmarkt herrschte.

Probleme gab es auch bei der Innenausstattung des Stalles von Bethlehem. An der Futterraufe lockerte sich ein Brett, aber hat jemand schon einmal einen Engel mit Hammer und Nagel gesehen? Das Stroh für das Krippenbett fühlte sich hart an, das Heu duftete nicht gut genug und in der Stallaterne fehlte das Öl.



Aber auch was die Tiere anbetraf, gab es allerhand zu bedenken. Genau an dem für den Engelschor auserwählten Platz hing ein Wespennest. Das musste ausquartiert werden. Denn wer weiß, ob Wespen einsichtig genug sind, um das Wunder der Heiligen Nacht zu begreifen? Die Fliegen, die sich Ochse und Esel zugesellt hatten, sollten dem göttlichen Kind nicht um das Näslein summen oder es gar im Schläfe stören. Nein, kein Tier durften die Engel vergessen, das etwa in der hochheiligen Nacht Unannehmlichkeiten bereiten könnte. Unter dem Fußboden im Stall wohnte eine kleine Maus. Es war ein lustiges Mäuslein, das sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen ließ, höchstens, wenn die Katze hinter ihm her war. Aber dann flüchtete es schnell in sein Mauseloch zurück. Im Herbst hatte die Maus fleißig Früchte und Körner gesammelt; jetzt schlief sie in ihrem gemütlichen Nest. „Das ist gut“, dachte der verantwortliche Engel. „Wer schläft, sündigt nicht“, und bezog die Maus nicht weiter in seine Überlegungen ein.



Nach getaner Arbeit kehrten die Boten Gottes in den Himmel heim. Ein Engel blieb im Stall zurück – er sollte der Mutter Maria in ihrer schweren Stunde beistehen. Damit aber keiner merken konnte, dass er ein Engel war, nahm er seine Flügel ab und legte sie sorgsam in eine Ecke des Stalles. Als die Mutter Maria das Kind gebar, war sie sehr dankbar für die Hilfe des Engels.

Kurz darauf kamen schon die Hirten, nachdem sie die frohe Botschaft gehört hatten, sowie der Hütehund und die Schafe. Obwohl die Männer sich bemühten, leise zu sein und sozusagen auf Zehenspitzen gingen, klangen ihre Schritte doch hart und der Bretterboden knarrte. War es da ein Wunder, dass die Maus in ihrem Nest aufwachte? Sie lugte zum Mausloch hinaus und hörte eine Stimme sagen: „Ein Kind ist uns geboren ...“ Sie konnte aber nichts sehen.

Neugierig verließ sie ihr schützendes Nest und schon war die Katze hinter ihr: Schnell wollte das Mäuslein in sein Mausloch zurück, aber ein Hirte hatte inzwischen seinen Fuß daraufgestellt. „Heilige Nacht hin oder her“, sagte die Katze zu der entsetzten Maus, „jetzt krieg ich dich!“

Und damit ging die wilde Jagd los. Die Maus in ihrer Angst flitzte von einer Ecke in die andere, sauste zwischen den Beinen der Hirten hindurch, huschte unter die Krippe und die Katze immer hinterher. Zwischenzeitlich bellte der Hütehund und die Schafe blökten ängstlich. Irgendwo gackerte aufgeregt eine Henne.

Die Hirten wussten nicht recht, was los war, denn eigentlich waren sie gekommen, um das Kind anzubeten. Aber sie konnten ja ihr eigenes Wort nicht mehr verstehen, und alles rannte durcheinander: Es ging zu wie in Nazareth auf dem Wochenmarkt.

Als die Engel im Himmel das sahen, ließen sie buchstäblich ihre Flügel hängen. Es ist tröstlich zu wissen, dass auch so unfehlbare Wesen wie Engel nicht an alles denken. Das Mäuslein indessen befand sich in Todesangst. Es glaubte seine letzte Sekunde schon gekommen, da flüchtete es in seiner Not unter die Engelsflügel. Im gleichen Moment fühlte es sich sachte gehoben und dem Zugriff der Katze entzogen. Das Mäuslein wusste nicht, wie ihm geschah. Es schwebte bis unters Dachgebälk, dort hielt es sich fest. Außerdem hatte es jetzt einen weiten Blick auf das ganze Geschehen im Stall.

Die Katze suchte noch ungläubig jeden Winkel ab, aber sonst hatte sich alles beruhigt. Der Hütehund bewachte die ruhenden Schafe. Die Hirten knieten vor der Krippe und brachten dem Christkind Geschenke dar. Alles Licht und alle Wärme gingen von diesem Kinde aus. Das Christkind lächelte der Maus zu, als wollte es sagen: „Gell, wir wissen schon, wen die Katze hier herunteren sucht!“

Sonst hatte niemand etwas von dem Vorkommnis bemerkt. Außer dem Engel, der heimlich lachen musste, als er die Maus mit seinen Flügeln sah. Er kicherte und gluckste trotz der hochheiligen Stunde so sehr, dass sich der heilige Josef schon irritiert am Kopf kratzte. Es sah aber auch zu komisch aus, wie die kleine Maus mit den großen Flügeln in die Höhe schwebte. Die erstaunte Maus hing also oben im Dachgebälk in Sicherheit.

Und ihre Nachkommen erzählen sich noch heute in der Heiligen Nacht diese Geschichte. Macht ihnen die Speicher und Türme auf, damit sie eine Heimat finden – die Fledermäuse – wie damals im Stall von Bethlehem.



Eine Geschichte von  
Jutta Fellner-Pickl  
([ws.jutta-fellner-pickl.de](http://ws.jutta-fellner-pickl.de)),  
die im gleichnamigen Büchlein  
„Warum der Engel lachen musste“  
(ISBN 9783744890762)  
zusammen mit vielen anderen  
Weihnachtsgeschichten  
veröffentlicht wurde.



# KINDERWALD beim Tag des Wildes

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Tiroler Jagdhornbläser gab es im Oktober einen Tag des Wildes am Franziskanerplatz in Innsbruck. 13 verschiedene Jagdhornbläsergruppen aus Nord-, Ost- und Südtirol ließen in der Innenstadt ihre Hörner erklingen.



Der Kinderwald durfte dabei natürlich nicht fehlen:

In einem Mischwald, den das Amt für Wald und Natur aufgestellt hatte, bastelten Anna-lena und Raphaela mit den kleinen Gästen rollende Murmeltiere, Waldwichtel und ein Wald-3-x-3-Spiel, sie falteten Füchse, bemalten Federn von Auerhahn und Spielhahn und gestalteten Waldbilder. Gebastelt wurde mit Naturmaterialien und alles drehte sich um die Wildtiere und den Wald. Und mit einer eigenen Kindertombola war immer auch für Spannung gesorgt.

KREATIVE „KINDER AUF DER PIRSCH“-BUTTONS



IMMER WAS LOS IM KINDERWALD!



BESUCH VON LJM  
ANTON LARCHER



SELBSTGEMACHTES  
HOLZSPIEL



LUSTIGER FALTFUCHS



FRÜH ÜBT SICH...